

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

(Fortsetzung folgt.)

tages die Ankündigung der in Aussicht gestellten Wahlform bringen. Nach der Wahlform wird die in den verschiedenen Bundesländern gemachten Erhebungen veröffentlicht werden, die letzteren jedoch nur zur vertraulichen Information des Parlaments. Obwohl bindende Beschlüsse noch nicht vorliegen, dürfte als sicher angesehen werden, daß die Reform an dem Dreiklassenwahlrecht festhalten werde.

Die sozialdemokratische Partei im westl. Westfalen.

Der Landesvertrauensmann der sozialdemokratischen Partei für das westliche Westfalen hat seinen dem Vorwärts' seinen Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Dez. 1907 bis 31. Okt. 1909 erstattet. Die vier Wahlkreise, in denen Kreisvereine bestehen, zählen 18 127 Mitglieder, unter denen 4094 Frauen sind. Davon entfallen auf den Wahlkreis Dortmund 8527, auf Bochum 5790, auf Hamm-Dort 2130, auf Reddinghausen-Dorsten 1740. Von der Zahl der sozialdemokratischen Reichstagswähler von 1907 im Bezirk machen die Organisierten 18 pSt. aus. Sozialdemokratische Gemeinderäte betragen 113. Die Einkommen der Kreisvereine betrugen 1909/08 78 844 M.

S Berlin, 10. Dez. Der Seniorenkongress des Reichstages beschloß in seiner heutigen Sitzung, die erste Sitzung des Staats am Dienstag zu Ende zu bringen. Am Mittwoch und Donnerstag sollen nur noch die Interpellationen über den Arbeitsnachweis beraten werden. Danach geht der Reichstag in die Ferien, die bis zum 10. Januar dauern werden.

S Nürnberg, 10. Dez. Der Senat hat das Schulgesetz angenommen, ebenso den Gesetzentwurf, welcher der katholischen Kirche das Besteuerungsrecht verleiht.

S Darmstadt, 10. Dez. Die Kammer nahm mit 35 gegen 10 Stimmen die Gesetzesvorlage über die Änderung der Verfassung, sowie die Reform des hessischen Wahlrechts an. Dafür stimmten Nationalliberale, Zentrum und Bauernbund; dagegen Sozialdemokraten und Freisinn und einige Bauernbündler. In dem Konflikt der drei großen Parteien ist die Vermehrung der städtischen Mandate, die Erhaltung des Privilegiums der Kleinstädte, sowie die Einführung einer zweiten Wahlstimme für jeden Wähler über 50 Jahre einbezogen.

S München, 9. Dez. Blau-rot. In einer Versammlung der Nationalliberalen und Jungliberalen in Ravel ergriß der Reichstags-Commissar, ein alter Veteran der pfälzischen Nationalliberalen Partei, das Wort, um für eine Verständigung mit der Sozialdemokratie einzutreten, nur dadurch könne die liberale Herrschaft in Bayern gebrochen werden.

S Kattow, 10. Dez. Bei der hiesigen Eisenbahndirektion ist eine Ministerialverfügung eingegangen: gegen sämtliche Beamte die polnische Kandidaten gewählt haben, die Verfassung einzuleiten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Kaisermanöver 1910.

* Lemberg, 9. Dez. Die nächsten großen Kaisermanöver finden bemerkenswerter Weise an der russischen Grenze in der Umgebung von Jaroslaw zwischen dem 1., 6., 10. und 11. Korps statt. Der Oberbefehl: Ein feindliches Heer rückt nach Uberschreitung der galizischen Grenze gegen die Flüsse San und Dniester vor. Die Aufgabe der Verteidigung ist, den Feind anzuhalten. Das kaiserliche Hauptquartier wird sich in Jaroslaw befinden.

Italien.

Das neue Kabinett.

* Rom, 10. Dez. Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorkitz und Inneres Sonnino, Reichs-Quicciardini, Justiz Eclalio, Schatz Salandra, Finanzen Arlotto, Krieg General Spingardi, Marine Admiral Bettolo, Unterrichts D'Amico, öffentliche Arbeiten Rubini, Landwirtschaft Luzzatti, Post Sam-Daofrio.

Frankreich.

Frankreich in Marokko.

* Paris, 9. Dez. Aus Tanger wird gemeldet, daß die französische Regierung infolge der Grausamkeiten Mulay Hafids ihren Instruktions-Offizieren in Marokko den Befehl erteilt habe, an den Expeditionen der Mahallas nicht mehr teilzunehmen und lediglich ihre Rolle als Instruktions-Offiziere zu spielen. Der Sultan ist über diesen Befehl sehr verstimmt und beauftragte El Mokri, dagegen Einspruch zu erheben. Die französische Regierung antwortete, dieser Befehl würde unter 3 Bedingungen zurückgezogen werden: 1. Mulay Hafid müßte sich den Signatarmächten der Algierkräfte gegenüber verpflichten, die Forderungen in Marokko abzuschaffen; 2. er müßte die jüngst angenommenen türkischen Instruktions-Offiziere unverzüglich entlassen; 3. alle zwischen Frankreich und dem Maghzen schwebenden Fragen in befriedigender Weise regeln.

Die Finanzlage Frankreichs.

* Paris, 10. Dez. Eine Note des Finanzministers teilt mit, das Mehrertrags der Steuern bis zum 1. Dezember übersteige den Voranschlag um 106 Millionen, aber gleichwohl werde der Fehlbetrag für 1909 wegen der verlangten oder schon bewilligten Nachtragsschulden von 170 Millionen etwa 58 Millionen betragen.

Die Revolution in Marokko.

* New York, 10. Dez. Nach einer Meldung aus Jelyasa Garipstad Managou, verläutet dort in maßgebenden Kreisen, Jelya werde die Präsidentschaft in drei Wochen niederlegen.

Skandinavien.

Die Nobelpreise.

* Christiania, 10. Dez. Das Nobelkomitee des Störings verteilte heute zu gleichen Teilen den Friedenspreis an den ehemaligen belgischen Ministerpräsidenten Vermaert und an den französischen Senator d'Estournelles de Constant.

* Stockholm, 10. Dez. Die Verteilung der Nobelpreise fand heute nachmittag, am Jahrestage des Todes des Stifters Alfred Nobel, mit den üblichen Feierlichkeiten statt. Die Preisträger sind für Physik Marconi und Prof. Ferber, Braun in Strassburg, für Chemie Geheimrat Ostwald (Leipzig), für Medizin Prof. Theodor Kocher (Bern), für Literatur die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf. Die fünf Preisträger waren alle anwesend und empfingen aus der Hand des Königs unter andauerndem Beifall das Preisdiplom und die goldene Medaille. Jeder Preis besaß ferner in diesem Jahre auf 193 350 Franken. Heute abend findet zu Ehren der Preisträger ein großes Diner unter dem Vorsitz des Kronprinzen, das von der Direktion der Nobelgesellschaft gegeben wird statt. Morgen wird der König ein Diner im Schlosse geben.

Ungarn.

Rußland und Japan.

* Petersburg, 10. Dez. Jermoloff teilte, wie aus Berlin gemeldet wird, gestern dem konservativen Abgeordneten Krupenski mit, daß Rußland habe mit Japan Verhandlungen über Abgrenzung der gegenseitigen Einflusssphären in Ostasien angeknüpft. Diese Verhandlungen seien jedoch ins Stocken geraten. Eine Kriegsgefahr bestehe seiner Ansicht nach nicht. Derselben Meinung ist auch der Finanzminister Kolomozev.

Korea und Japan.

* Paris, 9. Dez. Aus Petersburg wird gemeldet, daß dort wichtige Nachrichten aus fester Quelle aus Tokio eingetroffen sind, denen zufolge Japan die Absicht habe, Korea kurzer Hand sich einzuverleiben, wie es dieses ursprünglich beabsichtigt habe. Die Ermordung des Fürsten Ito habe die japanische Regierung bewogen, diesen Plan wieder aufzunehmen und nunmehr durchzuführen. Natürlich müsse Rußland ein solches Vorgehen Japans als eine Herausforderung betrachten, da es mit den Friedensabmachungen von Portsmouth in offenem Widerspruch stünde.

Luftschifffahrt.

* Rellingen, 10. Dez. Der Ventballon der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiff-Gesellschaft machte heute nachmittag mit den Luftschiffern Erbslöh, Michel, sowie dem Ingenieur Höpp an Bord wieder einen Probeausflug, der ein sehr schönes Ergebnis hatte. Das Luftschiff manövrierte über eine Stunde und beschrieb Höhen und Kreise über der Halle. Alle Steuer, die Höhen- und die Seitensteuer, arbeiteten ausgezeichnet. Nach längerer Fahrt war eine Zwischenlandung bei dem in der Nähe gelegenen Johannsberg notwendig, weil ein kleiner Motor Schaden und eine Störung an der Wasserleitung, die das Höhensteuer reguliert, eintrat. Der Schaden wurde jedoch nach kurzer Zeit beseitigt, der Ballon flog wieder auf und fuhr unbeschädigt in die Halle zurück.

* Bitterfeld, 10. Dez. Heute mittag 1.40 Uhr unternahm der neue Ballon „P. 5“ unter der Führung des Oberleutnants Stilling eine Fahrt über Bitterfeld und Umgebung. Die Fahrt verlief in jeder Hinsicht befriedigend. Um 3.40 Uhr landete der Ballon glatt vor der Ballongasse.

Arbeiterbewegung.

* Delbe i. B., 9. Dez. Unter dem Vorstize des Beigeordneten Rath aus Essen fand gestern hier eine Sitzung des Einigungsamtes für das Holzgewerbe in den rheinisch-westfälischen Industriegebieten statt, zwecks Abschluß eines Tarifvertrages für das dortige Schreiner- und Tischlergewerbe. Nach längeren Verhandlungen kam der Abschluß eines Tarifvertrages zwischen dem Arbeitgeberbund für das Holzgewerbe und dem Zentralverband christlicher Holzarbeiter zustande. Der Vertrag gilt bis zum 15. April 1912 und sieht eine Verkürzung der Arbeitszeit von 60 auf 59 Stunden pro Woche, sowie eine Lohnerhöhung von 3 Pfg. pro Stunde vor. Durch diesen Tarifvertrag ist der seit 14 Wochen bestehende Streit der Schreiner- und Tischler aufgehoben.

Gerihtssaal.

* Münster, 10. Dez. Strafkammer. Der Unterschlagung von 880 M. zum Nachteil seines Chefs, des Spediteurs W. Bockholt, bekannte sich der Kaufmann Wilhelm B. schuldig. Er gab an, durch Krankheit in seiner Familie in Not geraten zu sein, in der er sich dann an den ihm anvertrauten Geldern vergiffen habe. Sein rumtätiges Geschäft sowie der Umstand, daß der Schaden durch den Vater des Angeklagten voll und ganz ersetzt, ihm auch sein Prinzipal, der die Sache nicht einmal verfolgt wissen wollte, sonst ein gutes Zeugnis ausgestellt hat, bewogen das Gericht, Milde walten zu lassen und nur auf eine dreimonatliche Gefängnisstrafe gegen den Angeklagten zu erkennen.

* Krefeld, 10. Dez. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat die im Felzprozess angemeldete Revision nunmehr zurückgezogen. Das feststehende Urteil der hiesigen Strafkammer ist damit rechtskräftig geworden.

* Heilbronn, 10. Dez. Das Schwurgericht verhandelte in den letzten Tagen gegen den früheren Schuttmann Janus, der angeklagt war, als Milchkontrollant die von ihm untersuchte Milch durch Wasserzusatz gefälscht und in den daraus entspringenden Gerichtsverhandlungen Meineide geleistet zu haben. Janus bezog für die Milchkontrolle der von ihm zur Anzeige gebrachten Fälle Diktat. Janus wurde in 11 Fällen für schuldig erkannt, die Milch durch

Wasserzusatz gefälscht zu haben und in den daraus entspringenden Gerichtsverhandlungen die zur Verurteilung führten, in neun Fällen einen Meineid geleistet zu haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren; das Gericht erkannte auf zehn Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Veröffentlichung des Urteils.

Stadtverordnetenwahlen.

* Barmen, 9. Dez. In der Stadtverordnetenwahl der zweiten Abteilung haben die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien mit 1157 bis 1360 Stimmen gesiegt. Ihnen gegenüber standen die Christlichsozialen, die 449 bis 688, die Sozialdemokraten die 42 bis 155, und die Demokraten, die 16 bis 149 Stimmen erhielten. Zwei Demokraten und ein Sozialdemokrat waren von den Werten, und je zwei Christlichsoziale und Demokraten von einer neu aufgetauchten Gruppe aus der Geschäftsliste unterstützt worden.

* Godesberg, 9. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl der zweiten Klasse siegten die Liberalen mit 144 Stimmen, gegen 68 Stimmen, welche auf die Kandidaten der Zentrumspartei fielen. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt 317, es wählten also 67 Prozent. Das Zentrum, welches sich zum ersten Mal an der Wahl beteiligte, hat einen Achtungserfolg erzielt.

* Dülmen, 9. Dez. Bei der Stadtverordnetenwahl in der ersten Abteilung erhielt der Zentrumskandidat Dr. H. C. 23 und der liberale Hugo Siedel 27 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt. Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich jetzt aus neun Zentrumsanhängern und neun Liberalen zusammen.

Provinzielle Nachrichten.

* Sport, 11. Dez. Heute morgen wurde in der Nähe des Anwesens des Landwirts Hienhaus in einem Graben Landwirt H. i. a. genannt W. i. a. t. (erstikt) aufgefunden. Der Wahrscheinlichkeit nach ist der 76 Jahre alte Mann in der Nacht auf dem Heimweg von einem Schwindel überfallen worden und in den Graben gestürzt, aus dem er sich nicht mehr erheben konnte.

* Stadthagen, 8. Dez. Bei den Arbeiten in der Parkanlage zur Anlage einer Zentralheizung fand man vor einiger Zeit in einer Tiefe von ungefähr 1 Meter Knochenreste und verschiedene Eisenteile, wie eine Schale, ein flaches Hufeisen u. a., und zwar in einem mit Schiefer ausgeklebten Grab. Unter denselben wurde in einem Steinarge ein vollständiges Menschenskelett entdeckt. Ueber die Bedeutung der Funde, die an derselben Stelle gemacht wurden, wo auch in früheren Jahrhunderten die Kirche gestanden haben soll, herrscht noch keine Klarheit.

* Steinfurt, 11. Dez. In der vergangenen Nacht ereignete sich auf dem in der Abteufe d. städtischen Schacht 3 der Grube „Eintracht Tiefbau“ ein schwerer Unglücksfall. Durch einen unvermittelt losgegangenen Sprengschuß wurde der Bergschürer Wilh. Popert tot, 4 Bergleute schwer und einer leicht verletzt.

* Gelsenkirchen, 10. Dez. In dem benachbarten Wanne spielte sich heute mittag eine furchtbare Katastrophe in der Familie des Bergmanns Ludwig Junka ab. Die Familie lag gemütlich beim Mittagessen, als Junka plötzlich aufstand, auf seine mit am Tische stehende Schmelztiegel, die Ehefrau Müller, zunging und mit den Worten, er habe ihr etwas zu sagen, plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog, seine Schmelztiegel zertrümmerte und dann sich selbst durch einen Schuß tötete. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

* Dortmund, 11. Dez. Bei der dieser Tage stattgehabten Gewerbegebietswahl wurden für Arbeitgeber abgegeben an Stimmen insgesamt: 478; davon erhielt die Liste des Arbeitgeberbundes 396; die der freien Gewerkschaften 72 Stimmen. Erstere erhalten somit 16, letztere 2 Kandidaten. Für die Arbeitnehmer wurden 4123 Stimmen abgegeben. Davon erhielten die christlichen Gewerkschaften 1384, die sozialdemokratischen Gewerkschaften 2290 und die hiesigen hiesigen Gewerkschaften 446 Stimmen. Die christlichen Gewerkschaften erhalten 6 Kandidaten, die Sozialdemokraten 10 und die hiesigen hiesigen Gewerkschaften 10 nicht eingetretene. Für die christlichen Gewerkschaften bedeutet das Ergebnis insofern einen großen Erfolg, als es für sie galt, 4-500 Stimmen der Eisenbahner zu erlangen, was ihnen glänzend gelungen ist. Für sie bedeutet die Wahl einen Sieg.

* Wesel, 10. Dez. In einer früheren Stadtverordnetenwahl ist beschlossen worden, den Zellern an den Reigen von 1864, 1866 und 1870/71 und deren Witwen, soweit sie nicht ein höheres Einkommen als 1500 M. haben, zu Weihnachten jeden Jahres eine städtische Ehrengabe von je 25 M. zu gewähren. Dieser Beschluß wurde in der heutigen Sitzung dahin erweitert, daß auch Teilnehmer an Feldzügen vor 1864 u. deren Witwen berücksichtigt werden sollen. Anspruch auf eine Ehrengabe haben etwa 280 Personen, so daß der Stadt eine Ausgabe von 5750 M. entsteht.

* Emmerich, 9. Dez. Die außerordentliche Viehzählung am 1. Dez. hatte für den Stadtbürgermeister Emmerich folgendes Ergebnis: Die eingetragenen Zahlen beziehen sich auf die Zählung des vorigen Jahres. Es wurden gezählt 1890 (1813) Ställe überhaupt, davon 400 (402) mit Viehbestand; 313 (403) Viehhaltende Haushaltungen; 187 (181) Pferde, 343 (356) Rinder, 8 (4) Schafe und 1027 (1074) Schweine.

* Oberhausen, 9. Dez. In der vergangenen Nacht ist es der Polizei endlich gelungen, den verhafteten Ein- und Ausbrecher Straßmann aus Vortrop zu verhaften. Derselbe hielt sich in einem Hause in Vortrop auf und wurde im Schlafe überfallen. Straßmann hat noch 13 Jahre Zuchthaus zu verbüßen, durch Simulation

hatte er es so weit gebracht, daß er dem Irrenhaus überliefert wurde, wo er ausbrach. Seit einigen Wochen hat Straßmann in der hiesigen Gegend wieder eine Reihe Diebstähle ausgeführt.

* Mülheim a. d. Ruhr, 9. Dez. Der Ausschuß für soziale Angelegenheiten hat eine Eingabe an die Stadtverwaltung betr. Einführung einer neuen Submissionsordnung gemacht. In der Eingabe wird ferner gebeten, bei Vergabe von Lieferungen und städtischen Arbeiten die weitgehendste Einschränkung der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte einzutreten zu lassen. Weiter wird in der Erwägung einer Verminderung der vielfachen Verluste gegen die von der Behörde gegebenen Regeln der Baukunst die Einführung von Baukontrollen aus dem Stande der Arbeitnehmer analog den Sicherheitsmaßnahmen im Bergbaubetriebe gewünscht.

* Duisburg, 11. Dez. Im Laboratorium der Duisburger Kupferhütte brach in der letzten Nacht gegen 12 Uhr Feuer aus, das sich rasch verbreitete. Gegen 3 1/2 Uhr hatte die Feuerwehr jede Gefahr beseitigt. Das Laboratorium ist fast gänzlich zerstört. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

* D. Ruhrort, 12. Dez. Einen guten Fang scheint die hiesige Kriminalpolizei gemacht zu haben. Sie verhaftete 2 italienische Arbeiter von hier, in deren Wohnung man ein ganzes Warenlager von Kleidungsstücken und Stoffen im Werte von mehreren Tausend M. fand. Die Waren stammen aus Einbrüchen in hiesigen und auswärtigen Warenhäusern. Es wird vermutet, daß es sich um eine große italienische Diebesbande handelt, die in Bochum und Dülmen Genossen hat. Man schließt dies aus Einbrüchen, die überall in der gleichen Art (Emporheben der Rolläden usw.) ausgeführt wurden.

* Düsseldorf, 10. Dez. Der unlängst verstorbene Rentier Otto Zellinger aus Düsseldorf-Unterrath, der wie bereits gemeldet, dem Düsseldorf-Wildungsverein 75 000 M. und den Verband rheinisch-westfälischer Wildungsvereine ebenfalls 75 000 M. hinterlassen hat, vermachte der Stadt Düsseldorf 50 000 M. Die Zinsen sollen zur Hälfte bedürftigen Schülern, zur Hälfte den Armen zugute kommen.

* Düsseldorf, 10. Dez. Im Café Westminster geträumerte ein Hafenarbeiter nach einem Wortwechsel einem verheirateten Rentier das Nasenbein. Die Knochen splitter drangen dem Geschlagenen ins Gehirn. Der Tod trat sofort ein. Der Täter entfloß.

Aus Nah und Fern.

* Berlin, 10. Dez. Heute nachmittag erschien im Reichstagsplenum ein Herr Schmitt und gab zu Protokoll, daß er die Ermordete, deren Rumpf man in der Spree fand, kenne. Sie sei ein früheres Dienstmädchen von ihm namens Adelheid Wagner aus Scharnhorst im Kreis Jellow bei Hannover. Vor einiger Zeit habe sie zwei Tage bei ihm gewohnt. Die Beschreibung, die bisher von der Toten gegeben worden ist, passe genau auf die Wagner. Das Jadedt und die Schürze wolle er auf das Bestimmteste als das Eigentum der Wagner erkannt haben. Er beute auf einige Kleinigkeiten an der Wäsche der Schürze hin, die sich tatsächlich daran befanden. Die Polizei hat sich sofort telegraphisch mit dem Geburtsort der Wagner in Verbindung gesetzt, um die Angaben des Sch. nachzuprüfen.

* Hamburg, 10. Dez. Nachdem heute der Arbeiter Bruggmann gestorben ist, beträgt die Zahl der Toten bei der Gasexplosion, einschließlich des verstorbenen Erwerbslosen, nunmehr 18. Das Befinden zweier Schwerverletzter ist bedenklich.

* Stuttgart, 10. Dez. Das Befinden des Grafen Zepplins, der sich vorgestern einer kleinen Operation unterzogen hatte, hat sich etwas verschlechtert, so daß die behandelnden Ärzte dem Patienten vorschlugen, sich ins Hospital zu begeben. Graf Zepplin befindet sich nun seit gestern abend im Krankenhaushospital unter ständiger ärztlicher Aufsicht. — Die Nacht verlief ziemlich unruhig; doch trat im Laufe des heutigen Tages eine Besserung im Allgemeinem ein. Die Wunde am Hals ist leicht entzündet. Zu Besorgnissen liegt kein Anlaß vor.

* Prag, 11. Dez. In der Stadt Wijnitz in Böhmen drangen maskierte Räuber in die Wirtschaft des Schankwirts J. J. J. J. J. ein, während dieser mit seiner Familie sein Abendbrot einnahm. Sie gaben ihm fünfzehn Schüsse ab und töteten 2 Söhne des Wirts und verwundeten Frau und Tochter schwer. Dann verurteilten sie das Haus und raubten 4500 Kronen.

* München, 10. Dez. Infolge des unaufhörlichen gewaltigen Schneefalles sind allenthalben große Verkehrsstörungen eingetreten, insbesondere auf den Bahnstrecken nach dem Osten, Süden und Westen. Der Schneefall Nr. 13 von Salzburg hatte über vier Stunden Verspätung, weil er lange in Traunstein eingeklemmt war. Der Orientzug Nr. 11 von Paris hatte zwei Stunden Verspätung, die brixen Wagen konnten nicht nach Deutschland eingebracht werden. Der Personenzug Nr. 1462 von Regensburg war bei einem Dorf Stundenlang eingeklemmt. Der Personenzug Nr. 1274 ist bei Euerfeld eingeklemmt. Die Lokalbahnlinien Dorfen-Weiden und Emdorf-Obing sind gesperrt. Der Betrieb auf den großen Bahnhöfen München-Hauptbahnhof und München-Glm ist sehr schwierig. Die Schienenbahn im Hauptbahnhof war erst nach stundenlangem Arbeit freigegeben. In der Stadt ist der Verkehr sehr gestört, besonders der Straßenverkehr ist zum Stillstand gekommen.

* Innsbruck, 10. Dez. In ganz Tirol ist außergewöhnlicher Schneefall eingetreten. In Osttirol liegt der Schnee über 2 m hoch. Der Verkehr ist eingeschränkt. Am Brenner ist ein Personenzug stehen geblieben. Die Fahrgäste suchten im mei-
Hilfszug. Bon-
Nach mehreren
Hilfszüge die
zurückbringen.
in den Schneemassen.
— Wien, 10.
russischen Grenz
ist eine Melbu
ein Ruffe verha
lung des W
ihm wurde ein
des Namens
Nummer trage
beten. Der ve
gebracht.
— Wiesbad
Grafen von M
Pringen Nikol
großherzogin
der in Deutsch
des ehemalige
Wiesbadener
schlossen wor
Tobsttag sein
Hause eine jü
bezieht.
— Newpor
eine Erklärung
maller George
August Wedel
Frederick Co
sicherten an G
angeworben w
astronomischen
fabrizierten, d
Kopenhagen u
P. d. d. d. d. d.
Männer so
lung von 400
Boole noch um
die Kopenhage
nungen anerke
bisher nur 2
verschwinden.
sie diese Erkl
machen, weil
Kaplan Boole
alle Aufzeichn
alles ein von
— Newpor
orge Dantle
Co o f astron
gen und We
Nordpol best
irreführende
davon sei be
gemeinen, bei
noch dreißig
Evening Post
Beiprechung d
hergeleiteten
vationen, die
zu bezweifeln
sonstigen An
Der Globe h
abgetan. Loc
bekannt, da
wegen genaue
ausführte. I
Soll auf in
sich in Philat
Städte.
(1) Stadt
findende Auf
Freitag mac
merkham. D
eine ausgele
gefallen wird
* Tas
gestern vormi
hausstraße) e
ab, die rech
sprach Herr
man n - R
„Die So
Arbeiter
ble interess
auch den vol
werden wir
(1) Der
unter g
Weihnachtsk
Nach dem
stattgefunden
einer große
mieder eines
Herr R
ta f f f f f
Beitragung
an Mann
Sorgen kom
des Red: er
weder, jand
beifällige A
* In
niffes wert
die lichte
richtig zu f
Raum zum
u n e n t g
fraglichen
stabsbesuchung
* Neue
Kraftreize
macht, dam
werden. D
find noch b
bis 31. M
doch der de
des interna
Anordnung
Dezember

Der Vorstand des Vereins vom hl. Vinzenz von Paul.

Bringe mein

Sargmagazin

in empfehlende Erinnerung

W. Wilting, Rhede.

